

Inhalt

Einleitung

I. Mythos und Philosophie	11
Mythos und Geschichte	11
Goldenes Zeitalter und Zivilisation: Hesiod	13
Die Natur und das Gesetz: die Naturphilosophen	17
Das Gute und der Staat: Sokrates und Platon	21
Kulturoptimismus und -pessimismus	25
Individuum und Gesellschaft: Epikur und Zenon	28
II. Geschichte und Moral	32
Geschichte und Schicksal	32
Romulus und Pythagoras	34
Racherecht und Recht	37
Die Klassen	40
Bürgerkriege um Ehre – und Heere	42
Cäsar und Cato	45
Cicero und die Humanitas	49
Vergil und das goldene Zeitalter	51
Die Religion	55
Augustus	57
Ovid und die neue Zeit	60
Die Geschichtsschreiber und die Idee des Verfalls	62

Leben, Werk und Zeit

III. Ausbildung und Karriere	67
Die Familie Annäus und die Rhetorik	67
Von der Philologie zur Philosophie	73
Rom unter Tiberius	76
Gerichtswesen	78
IV. Der Tyrann und der Weise	83
Der Gott Caligula	83
Trost im Tode – der Tod als Trost	85
Das Recht zum Aufstand	87
Agrippina und ihre Mitverschworenen	90
Der Schriftsteller und seine „Bücher“	92
„Über den Zorn“	94
Der Weise und der Menschenstaat	99

V. Das lange Exil und das kurze Leben	102
Claudius, Messalina und Julia	102
Seneca auf Korsika	106
Senecas Epigramme	112
Familienintrigen in Rom	113
„Über die Kürze des Lebens“	116
Seneca und das Erotische	119
VI. Seneca und Nero	122
Seneca am Hof	122
Tod und Apotheose des Claudius	125
Agrippina und Seneca. Neros Programm	129
Die Gladiatorenkämpfe	132
„Über die Milde“	137
Der Tod des Britannicus	143
Politik, Wirtschaft und Moral	145
Seneca unter Anklage. „Über das glückliche Leben“	152
Der Muttermord	156
Die kaiserlichen Schauspiele	158
Die Sklaven	162
Über Seelenruhe – und Muße	165
Senecas Abschied	169
VII. Die Stellung, die Einstellung, die Tat	174
Die Briefe an Lucilius: Einübung der Weisheit	174
Das Vorbild: Demetrius	177
Vorbereitung auf den Tod	180
„Über die Vorsehung“ – und die <i>fortuna</i>	182
Der mythische Held und der leidende Gott	185
Nero und Christus. Seneca und das Christentum	187
„Über die guten Taten“	192
VIII. Die Natur	199
„Naturbetrachtungen“	199
„Seine eigene Notwendigkeit“	201
Der Abfall von der Natur	203
Die Römer und die Naturwissenschaft	209
Senecas Universum	212
IX. Die Tragödie	220
Selbstbeherrschung und Ekstase	220
Das römische Theater	222
Die griechische Tragödie: Schicksal und Schuld	225
„Agamemnon“ – Schicksals- oder Hoftragödie	228
Das absurde Drama des Ödipus	231
Das Herrscherdrama des Herkules	236

Phädra und die Tyrannei der Affekte	240
Medea und die gekränkte Natur	244
Rachezwang und Weltuntergang: „Thyestes“, „Die Trojanerinnen“ . . .	246
Die Chronologie der Tragödien	255
Zweck und Wirkung	257
Senecas eigene Hoftragödie: „Octavia“	259
X. Nero und Seneca	264
Neros mythische Geschichte	264
Nero als Künstler und leidender Held	270
Grausamkeit und Sexualtrieb	274
Seneca über sich – und Nero	277
Die Verschwörung; Senecas Tod	283
Epilog	
XI. Nachwirkung	289
Zur Wirkungsgeschichte	289
Die Kritik an Seneca	290
Der Hellenismus, der Untergang Roms und des Abendlandes	292
Das Recht des Staates oder des Menschen	297
Stoischer Humanismus	299
Anmerkungen	301
Senecas Werke	311
Zitierte Übersetzungen anderer antiker Autoren	312
Zeittafel	315
Namenregister	317